

APA376 5 II 0236

11.Okt 04

VERFASSUNG KONVENT MINDERHEITEN GRÜNE STOISITS

Ö-Konvent: Grüne für starken Minderheitenschutz in Verfassung

Utl.: Grüne Minderheitensprecherin Stoitsits: Übernahme der bestehenden Rechtslage in neue Verfassung wäre zu wenig =

Wien (APA) - Mehr Rechte für Österreichs Minderheiten in der Verfassung fordern die Vertreter der Volksgruppen gemeinsam mit der Grünen Minderheitensprecherin Terezija Stoitsits. Der Grundrechtsausschuss des **Österreich-Konvents** hat daher einen Textvorschlag für einen neuen Minderheitenschutzartikel erarbeitet. Damit solle der bisher zersplitterte Rechtsbestand in einem Artikel zusammengefasst werden, stellte Stoitsits, die auch Mitglied des **Österreich-Konvents** ist, am Montag in einer Pressekonferenz fest.

Zu den gewünschten Verbesserungen für die Volksgruppen zählen die verfassungsrechtliche Absicherung des Schulunterrichts auch außerhalb des Siedlungsgebietes in der Volksgruppensprache bei nachhaltigem Bedarf, die Schaffung von gleichen Standards für die Volksgruppen und die Möglichkeit der Vertretung von Volksgruppeninteressen durch Volksgruppenvereinigungen vor Gericht und Behörden (Verbandsklage).

"Wir fordern den **Österreich-Konvent** auf, sich dafür einzusetzen, dass dieser Minderheitenschutzartikel Teil der neuen österreichischen Verfassung wird", sagte Stoitsits, die sich in diesem Zusammenhang auch eine neue Kompetenz des Verfassungsgerichtshofes (VfGH) wünscht: Nämlich die Möglichkeit, die Untätigkeit des Gesetzgebers festzustellen. Denn was nütze es, wenn der VfGH im Sinne der Volksgruppen entscheidet, dann aber die Entscheidung nicht umgesetzt werde, so Stoitsits mit Blick auf das immer noch nicht umgesetzte Ortstafel-Urteil.

Über den vorliegenden Textentwurf, ein Artikel, der aus acht Absätzen besteht, habe der Grundrechtsausschuss intensiv diskutiert. Ob der Text aber tatsächlich neues Verfassungsrecht wird, entscheide aber letztlich der Gesetzgeber, betonte Stoitsits. Unterstützt wurde die Grüne Abgeordnete bei der Pressekonferenz von Vertretern der burgenländischen Kroaten, der Kärntner Slowenen und der ungarischen Volksgruppe, sowie der Slowaken und Tschechen in Österreich.

(Schluss) eb/me/has

APA376 2004-10-11/13:26

111326 Okt 04